



Mit „franzl“, „sepl“ und „guschl“ sitzt man im Freiluftkino Moos bequem, der „freiluftfleck“ sorgt an kühlen Abenden für Wärme. Bilder: SN/GE

# Kino unter freiem Himmel

**Engagierten Mitgliedern des Vereins Stadtteilentwicklung Leopoldskron-Moos ist es zu verdanken, dass es diesen Sommer ein spezielles Freiluftkino gibt.**

**LEOPOLDSKRON-MOOS.** Viele Köpfe, eine Ziel: Die Idee zum Freiluftkino stammt von Christine Essl (Moosapotheke), Obmann Manfred Lehner möchte mit diesem Angebot vor allem Jugendliche aus dem Stadtteil ansprechen und Eva Weissenbacher freut sich, dass das Open Air Kino am Maria-Hilf-Platz bei der Kirche in Moos stattfinden wird.

Der multifunktionale Platz wurde vom Verein mit finanzieller Unterstützung des Landes und der Stadt gestaltet. Morgen Freitag, 20. Juli öffnet das „Open Air Kino“ erstmals seine Pforten.

Dann heißt es in Leopoldskron-Moos fünf Mal „Kinofreitag“. Beginn ist jeweils um 21 Uhr – nur bei schönem Wetter! Der Eintritt ist frei. Infos zum gemeinsam mit Akzente Salzburg erstellten Kinoprogramm gibt es telefonisch unter 0664/54 89 904.

Auf dem Spielplan stehen „Alles aus Zucker ...“, „Die fabelhafte Welt der Amelie“ (27. Juli), „Die fetten Jahre sind vorbei“ (3. August), „Fucking Amal“ (10. August) und „Herr Lehmann“ (17. August).

Bei der Gestaltung des „Open Air Kinos“ hat sich der Stadtteilverein etwas Besonderes einfallen lassen: Ursula Faix und Paul Burgstaller vom Architekturbüro „bad architects group“ aus Innsbruck haben gemeinsam mit den drei Architekturstudentinnen Sabine Gubi, Julia Kick und Manuela Kneringer drei verschiedene Elemente entworfen, die den Maria-Hilf-Platz an den fünf Frei-

tagen in ein modernes „Mooskino“ verwandeln werden.

Die innovativen Sitzelemente „franzl“, „sepl“ und „guschl“ aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) werden den Kinobesuchern auf verschiedene Art und Weise Platz bieten. Sie können umgedreht und auf beiden Seiten bequem „besitzt“ werden.

## Mit „franzl“ & Co. im Mooskino

Auf der Seite liegend dienen sie als Sitzbank, übereinander gestellt und mit Gurten fixiert, dienen sie als Bar. Dadurch können sie nicht nur während der Kinosaaison, sondern das ganze Jahr über für verschiedene Anlässe genutzt werden. Sie sind darüber hinaus ein knallig oranger Blickfang in der Moosstraße.

Der eigens für das Mooskino entwickelte „freiluftfleck“ aus Fleece (siehe oben rechts) wärmt

an kühlen Kinoabenden. Er wird wie eine Art Poncho umgehängt. Mit den orangenen Nähten ist er farblich perfekt auf die Sitzelemente abgestimmt.

Die Segel aus PVC Gittermesh, die mit einem zarten, floralen Muster bedruckt sind, dienen als Abschirmung zur Moosstraße hin, um den Besuchern ein ungestörtes Kinoerlebnis zu bieten. Die Segel fügen sich als „künstliche Hecke“ in die natürliche Umgebung ein. Außerdem wird durch die Segel die Eingangssituation des Mooskinos betont.

Ein abwechslungsreiches Kino-Feeling ist also garantiert – der Platz vor der Maria-Hilf-Kirche wird zum Ort der Begegnung, Kommunikation und Unterhaltung. Als nächste Initiative plant der Stadtteilverein unter anderem einen Jugendworkshop, wo diese ihre Ideen für weitere Aktionen und die Stadtteilentwicklung einbringen können.

